

**Dass es nun konkret wird** mit dem Bau eines neuen Hallenbades in Haren erkennt man nicht nur an der heutigen öffentlichen Präsentation sondern auch an den bereits seit einigen Wochen stattfindenden Arbeiten im Emspark. Das gute, alte Wellenbad muss für das neue Projekt weichen und viel ist auch nicht mehr davon zu sehen. Die Abbrucharbeiten finden schon eine gewisse Resonanz, denn viele haben doch so ihre Erinnerungen an die Anlage. Es war damals schon eine besonderes Freibad, in der viele Harener das Schwimmen gelernt und später mit ihren Kindern ihre Freizeit verbracht haben oder auch die Möglichkeit zum Frühschwimmen genutzt wurde. Das Geschrei, der Jubel wenn bei vollem Haus mit einem unverkennbaren Signal auf den Betrieb der Wellen hingewiesen wurde war im weiten Umkreis gut zu hören. Schöne, teilweise auch wehmütige Erinnerungen an eine tolle Zeit.

**Nicht nur die Harener SPD** freut sich aber nun auf das neue Hallenbad mit seinem großzügigen Außenbereich und Liegewiesen um das Bad auch jahreszeitlich unabhängig nutzen zu können. Es war schon etwas Besonderes in der Ratsarbeit die Voraussetzungen dafür zu schaffen und den Vorbereitungsprozess begleiten zu dürfen. Beteiligt und eingebunden wurden auch die Schulen, der Schwimmverein, DLRG. Sie haben im begleitenden Ausschuss mitgewirkt und ihre Anmerkungen und Hinweise aus jahrelangen praktischen Erfahrungen weitergegeben.

**Wir werden demnächst zwar kein Freibad** mehr haben, dafür aber ein Familien-, Sport und Schulbad welches die Belange dieser versch. Gruppen unserer Meinung nach sehr gut erfüllt. Der Grundriss ist gelungen und passt sich den Örtlichkeiten sehr gut an. Das vorhandene Freigelände und der Baumbestand, Grünstreifen wird genutzt. Die Planer haben den ganzen Emspark, einschl. des

neuen Stadions im Fokus gehabt und auch das neue Umkleidegebäude für die Freisportanlage wurde beim Gesamtkonzept berücksichtigt. Das Ganze wird schon ein Hingucker wenn auch die Außenfassade in Teilbereichen noch etwas Farbe oder maritime Elemente z. B. einen farblich abgesetzten Eingangsbereich vertragen könnte. Auch ein eigenes Logo, oder ein Name wäre angebracht. Ein Emsparkstadion haben wir schon, jetzt vielleicht ein "Emsbad" oder "Harsker Kuhle". Erfreulich ist es auch, dass wir durch die Flachdachbegrünung einen kleinen Anteil zur Artenvielfalt erfüllen und mit der Photovoltaik Anlage etwas Energie erzeugen.

**Die Badausstattung** ist mit den 25 m Becken, einschl. Sprungturm, einem separaten Schwimmbecken mit Hubboden und einem großzügigen Kleinkinderbecken ausgewogen gestaltet und bietet für alle Besuchergruppen etwas. Die Rutsche ist dann das belebende Element, welches in erster Linie bei den Jugendlichen Zuspruch finden wird. Die auch auf ein 1,00 m Brett mit Federung und nicht in starrer Ausführung - wie dargestellt - Wert legen wird. Auch die optionale Erweiterungen um eine Textilsauna, ein Solebecken und eine Kletterwand sind berücksichtigt, könnten das Bad noch einmal aufwerten. Dies tun jetzt schon viele kleine Details, wie die Beleuchtung, teilweise farbliche Einrichtung z.B. bei den Schließfächern und dem unterschiedlichen Farbspiel, der Spiegel bei den großen Fliesenflächen. Allen Besuchern wird man es hier und da evtl. nicht recht machen können, aber etwas auffrischend darf es ruhig sein. Was zählt ist das große Ganze und nicht nur aus optischen Gründen sondern auch der Funktionalität geschuldet. Die Planer und Verantwortlichen haben sich schon ihre Gedanken gemacht, ihre Erfahrungen und Kenntnisse aus Vergleichsobjekten bei der Auswahl eingebracht. Dies gilt auch für die nicht unerhebliche technische Ausstattung, die auch ihren Platzbedarf hat und im

Keller untergebracht ist.

**Einige Beobachter**, darunter sicherlich auch Neider werden sich schon fragen ob es durchdacht und sinnvoll ist solch ein Projekt, verbunden mit einer nicht unerheblichen Investition in dieser Zeit der Pandemie zu realisieren. Zumal die finanziellen Folgeschäden noch nicht absehbar sind. Wir haben die Verwaltung sehr gerne und mit Überzeugung unterstützt, als Sie an diesem Projekt trotz der Krise festhalten wollte und die Auffassung der Investition für die Zukunft geteilt. Viele Harener werden zur Zeit durch den langen Lookdown, verbunden mit evtl. Arbeitslosigkeit, Kurzarbeit, Schul,- und Kindergartenschließungen andere Sorgen haben als den Neubau eines Hallenbades zu verfolgen. Aber demnächst werden wir solche Einrichtungen dringend brauchen um auch die sozialen Kontakte wieder herzustellen. Gerade bei den Kindern und Jugendlichen, von denen viele unter den nun 15 Monate andauernden Entbehrungen sehr zu leiden hatten. Die Anzahl der Kinder die das Schwimmen gelernt und das entsprechende Abzeichen gemacht haben ist in den Jahre 1920/21 um 75 % zurückgegangen. Es ist schön, dass wir dazu beitragen können diesen Schnitt demnächst wieder zu verbessern. Haren hat jetzt 50 Jahre ein Bad oder Bäder betrieben, sich daran gewöhnt und viel dort erlebt und dies sollte auch so bleiben.

**Die Harener SPD bedankt** sich bei allen Beteiligten, die zu Verwirklichung dieser tollen Maßnahme beigetragen haben und werden. Insbesondere der Verwaltung auch für ihren Weitblick, die Umsetzung und Beteiligung bei den Planungen durch die Bildung der Ausschüsse. Deren Mitglieder für ihren Einsatz und den nicht unerheblichen Zeitaufwand. Und natürlich dem Architekturbüro für deren Idee zu diesem Projekt und dessen Umsetzung. Einschl. dem begleitenden Fachplaner als Berater der sich ebenfalls mit Engagement eingebracht hat.

Hier waren und sind Fachleute am Werk, die schon so einige Bäder gebaut und immer wieder dazugelernt haben. Von diesen Erfahrungswerten, die dadurch erworbene Kompetenz und Routine dürften wir nun profitieren.

Wenn die Realisierung jetzt so bisher weitergeht - nichts anderes ist zu erwarten - werden wir 2023 ein richtig schickes Schwimmbad haben auf das wir Stolz sein dürfen und uns freuen können.

